

Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mr. Wallstreet: „Für zweieinhalb Milliarden Kriegsschiffe? — Das braucht Zeit! Drahten Sie eine neue Friedensbotschaft nach Europa.“

Mine liebe Sazzeli!

Wil so en ghaibe schlägte Wätter, ghan- ni nüd fusle im Grabe, ist drin albe volle wasser, ed de Uffsäher seid: ufe gho, fußt na verfuße da im Vogg unne! Ist au sön so: ghannt jeh vill in Ristorante sitze und iasse. Anni so Bazzeli, weist ghumi vom Stattrat im Züri dogh mine Sahhtag über, wil ed de Mussolini uf Bern scribe, au wänn nüd saffe. Ist überhaupt en fönere Läbe im Svizz als im Italia. Im Svizz ghast besser mag- ghe: Messer und Süße im tässe umme träge, seit niemer nüte, wenn nu nüd verwüzze la, oder wenn strite und ghund de Polizei: de Süße oder de Messer swind furtrühre, das nüt finde. Hani jeh ander Simmer ghaufe im Statt Züri, weist im Langstraß 1111 bim Steistäge, wo ist de ghline Tsinggelädeli bim Ustüre unne, wo Fige, Salami, Banani und Maronni verghaufe. Ett mer nümme fälle sum slafe im Baragge, wo so ghaibe villi Tsingge, iste so rächt, wenn stargh ghalt, denn fest sammeligge sum sön warm gä, aber alt immer ghli stingge vom swizze. Wil jeh ellei en Simmer, ghannt mine Sazzeli au ufe nä, seit de Ghoshtfraueli nüte, nu e ghli lagge und de rächti Fin-

ger ufha... Bini froh, wänn vill und lang ragne, ghannt dä Wätter so verlöde.

Liebe Sazzeli! Eßt du mir leztemal säge, du jeh sempre Ueberst saffe in Suehfabrik, est rächt, wenn vill saffe, so ghömer bald in Statthus laufe und irate. Muesi na öppis frage: etti gern zwei Suintigsueh, ghast du swei näh — wänn Maestro nüd luege? Ghast ia ütt eine under dine blaue Sohßeli näh wänn du eigahst und morn eine, daß nüt merg- ge. Ani Sevierzi im nummer, ist ghli großi, aber gaht im gliche eiträge. Etti so gern stievel sum im Wasser stah, aber gad nüd guet sum ipagge im Sohßeli, wil ist dine soßeli vill piccolo. Wänn fußt na öppis verwüzze in fabrigg, nu bringe, Winterueh und Fingge, wänn au ghei Abfazz, anni so abfazz für alli und iez guet Eßt sum vergauffe bi mini came- rade. Liebe Sazzeli, wil du jeh Ueberst magge bis spat, anni es bizzeli andere Sazzeli sueta, eise Olga, signorina Olga. Iste ghaibe söne Meiteli und ett en Bubi- ghoff, und fine Strümff, högggi Abfazzli am sueh, ghurze Rögghli, obe au ghli meh ufnitte, daß mer seht ganze Halseli, ghann au Sieber und anderi tanze, ani gheibe gern und lieb, aber nu bis am Sundig, denn ghummi wider su dir Liebe Sazzeli. Ani Olgeli nu so lang wüeste Wätter ist und du Ueberst saffe und igh nüd fusle in Grabe, fußt nüt, ist ghaibe türe Sazzeli! Ani seh, wo bini am sifst- naght mit Auto fare im Eisfringe abe, wo ist nüd Polizeistund. Der Auto ghosht

sah Feusliker und für esse und tringge im Wirtschafft ani nah meh müesse sahle, als für der Auto, aber ist so ghaibe lustig si, corpo di Bacco! Im Einwäg anni Ol- geli im Arm nah und villi Ghuffeli gä, Soffeur au luege und lagge und denn na swind im Grabe ufe fare und fier usleere. Aber nur swei Lanterne gha- putti und de Stürrad ghrum, fußt nüt magge. Denn mine Olgelisfazz säge, lie- ber lauffe im Sürri. Igh säge au. Ist sön si, wänn au regne. Am mattino aber, wo usslafe, nüd so sön: ani vo mine Geld gheis Stuggli meh funde im Brief- tässe! Perduto, oder Olgelisfazz ipagge, weiß nüd? So frage, wänn wüßt fine Adrefß. Polizei nüt säge, villi Wort mag- ghe und na uslagge. Bini froh, wänn ghummi wieder vom Stattrat fine Baz- zeli über — mine Sahhtag am sabato. Wänn au nüt saffe, brughe dogh villi Bazzeli.

Also sigge mir Sevierzi Sueh swei Stugg mit guete Läder und swei Abfazz. Siggh nu im Langstraß 1111 im Züri Departemente drü, im Simmer bim Daghe obe.

Uddio und tufti Ghuffeli vo dine Saz- zeli Luigi Genufolini, im Langstraß.

*

Lieber Nebelspalter!

Eine größere Gemeinde im Berner Oberland hatte zwei Trinker zu verpor- gen. Das Gesuch an die bernische Poli- zeidirektion lautete aber derart undeut- lich und konfus, daß die kantonale Po- lizeidirektion es wieder an den Gemein- derat zurückleitete mit der Frage, ob es sich um einen Johann A. und einen Ulrich A. handle, oder ob die beiden iden- tisch seien. Aus dem Schreiben war näm- lich nicht ersichtlich, ob es sich um zwei Mann oder nur um einen handle. Der Gemeinderat schickte das Schreiben mit folgender Auskunft an die Polizeidirek- tion: Johann A. und Ulrich A. sind bei- des starke Trinker, ob die beiden auch noch identisch sind, konnte hierorts nicht ausfindig gemacht werden...

*

Mutter: „Du bist doch e unghüres Ferkeli! Wie gsehst du denn wieder us, Fritz? Weischt du, was e Ferkel ist?“

Fritz: „Ja, ja, an-ere alte Son si's Ghind!“

Model's
Sarsaparill

schmeckt gut
und reinigt
das Blut

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken. — Achten Sie auf den Namen „Model“. Franko durch die Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue du Mont-Blanc 9, Genf.

Erfrischungsraum
Thee / Chocolate

SPRÜNGLI / ZÜRICH

Paradeplatz — Gegründet 1836